

Goldene Hochzeiten. In den letzten Tagen fanden in Wien zwei goldene Hochzeiten statt. Die erste betrifft das Ehepaar Ludwig und Marie Theresia Kollar, beide in Wien geboren. Der Mann steht im 78. Lebensjahr, die Frau ist um 3 Jahre jünger. Der Mann lernte die Schriftsetzerei und war vom Jahre 1869 bis 1904 in der Hof- und Staatsdruckerei beschäftigt. Im letztgenannten Jahre wurde er nach 35 jähriger Dienstzeit in den bleibenden Ruhestand versetzt. Seit 20 Jahren wohnt das Ehepaar im selben Hause, 3. Bez. Schützengasse 24. Zwei von ihren Kindern sind noch am Leben. Die kirchliche Feier fand in der Karmeliterkirche im 2. Bezirk, wo das Ehepaar auch vor 50 Jahren getraut wurde, statt. Namens des Bürgermeisters überreichte Bezirksvorsteher Jägerberger die übliche Ehrengabe.

Ferner beging auch das Ehepaar Martin und Marie Ebner das Fest der 50. Wiederkehr ihres Hochzeitstages. Der Mann steht im 74. Lebensjahre, die Frau ist um ein Jahr älter. Ebner erlernte das Maurerhandwerk, brachte sich zuerst als Maurergeselle fort, betrieb dann eine Zeitlang ein Gemischtwaren-geschäft und nahm schließlich Ende der 70er Jahre zur Westbahn als Oberbau-Arbeiter. Von ihm sind sieben Kinder noch am Leben. Die kirchliche Feier fand in der Pfarrkirche zum heiligen Rudolf im 14. Bezirke statt. In Vertretung des Bürgermeisters überbrachte Bezirksvorsteher-Stellvertreter Wiesinger die Glückwünsche der Gemeinde und überreichte das übliche Ehrengeschenk.

Die neue Ferdinandsbrücke. Die neue Ferdinandsbrücke ist nunmehr zur Gänze, einschließlich der architektonischen und künstlerischen Aus schmückung fertiggestellt. Mit Rücksicht darauf, daß die Brücke schon seit längerer Zeit dem Verkehr übergeben ist, und eine Einweihungsfeierlichkeit wenigstens für einige Zeit eine Sperrung der Brücke notwendig machen und dadurch bedeutende Verkehrsschwierigkeiten entstehen würden und ferner mit Rücksicht darauf, daß eine feierliche Einweihung des Grundsteines noch unter Bürgermeister Dr. Lueger stattfand, wurde von einer Schlusssteinlegung und feierlichen Eröffnung der Brücke Abstand genommen. An deren Stelle fand heute eine interne Besichtigung durch Bgm. Dr. Neumayer statt. Der Bürgermeister erschien in Begleitung des Präsidial Vorstandes Formanek und wurde von dort von dem Referenten StR. Oppenberger, von dem Bezirksvorsteher der beiden angrenzenden Bezirke kais. Wieninger (Innere Stadt) und Jägerberger (Leopoldstadt) begrüßt. Oberbau Rat Goldsmund hielt eine kurze Ansprache an den Bürgermeister, in welcher er zuerst die vier Reliefs erläuterte, die

die technische Konstruktion der Brücke eingehend erörterte und insbesondere die Schwierigkeiten schilderte, die sich bei der Fundierung auf dem linken Kanalufer ergaben. Oberbau Rat Goldsmund stellt hierauf folgende Persönlichkeiten dem Bürgermeister vor: Strombaudirektor Hofrat Bozdech, den städt. Baurat Straßner, den Baupinsizienten Ing. Künzner, städt. Baurat Klose und Ing. Palisa, welche die Beleuchtungsanlage durchgeführt haben, Architekt Hackhofer, dem die architektonische Ausgestaltung der Brücke oblag. Bei dieser Gelegenheit wurde mit allgemeiner Befriedigung zur Kenntnis genommen, daß die ursprünglich viel verlästerten Pilonen, nachdem sie jetzt fertiggestellt und den vollen künstlerischen Schmuck tragen, geeignet sind, allen gerechten ästhetischen Anforderungen zu entsprechen und tatsächlich nunmehr allgemeinen Beifall finden. Ferner wurden dem Bürgermeister vorgestellt: Chefingenieur Swoboda der Firma E. Gärtner, welche die Fundierungsarbeiten besorgte, der Zentraldirektor Ingenieur Dr. Rosenberg, von dem Eisenkonstruktionsfirma R. Ph. Wagner, Eiro & Kurz, endlich die Künstler Bildhauer Hans Müller, der die vier Reliefs herstellte und Bildhauer Gruber von dem der sonstige plastische Schmuck herrührt. Die Kosten der Brücke belaufen sich auf rund 1.970.000 gegenüber dem Prälminare tritt eine Ersparung von rund 48.000 ein. Die Beleuchtung der Brücke wird von heute abends an funktionieren. Man hat versucht, einige der installierten Glühlampen von der nunmehr täglichen Beleuchtung auszuschalten, doch dürfte sich diese Verminderungssystem nicht bewähren und es wird voraussichtlich in kurzer Zeit die volle Beleuchtung in Betrieb sein.

Nachdem nunmehr der Bau der Ferdinandsbrücke vollendet ist, wird in kürzester Zeit allen Ernstes an den Umbau der Aspernbrücke geschritten werden. Das Projekt und die Grundlagen für die Offertauschreibung sind im Stadtbauamt bereits fertiggestellt und werden noch im Laufe dieses Monats den Stadtrat beschäftigen. Bei vollständig normalem Verlauf der Angelegenheit ist die Möglichkeit vorhanden, daß im Herbst 1912 mit dem Bau des Notsteiges und der Abtragung der Aspernbrücke begonnen wird. Bei dieser Brücke muß zu einer anderen Konstruktion, als bei der Ferdinandsbrücke gegriffen werden, weil hier der tragfähige Grund, der schon bei der Ferdinandsbrücke am linken Ufer große Schwierigkeiten machte und dort bei einer Tiefe von 19.2 m unter dem Nullwasser gefunden wurde, hier bei ~~19.2~~ Probetobungen sich erst bei einer Tiefe von 32 Metern vorfand.

Auszeichnungen. Bgm. Dr. Neumayer wird am kommenden Donnerstag, den 7. Dezember vormittags in seinem Bureau eine Reihe von Aus-

zeichnungen überreichen und Beerdigungen und Angelobungen vornehmen. Der Vorsteher der Genossenschaft der Kunstblumenerzeuger Franz Nowak und der Inhaber der Firma H. Plankl, Richard Plankl erhalten das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, der Ober-Exerziermeister der städt. Berufsfeuerwehr i. P. Josef Ritter Sachser von Orenthal das silberne Verdienstkreuz mit der Krone und der Ober-Telegraphist der städt. Berufsfeuerwehr i. P. das silberne Verdienstkreuz. Die goldene Salvatormedaille erhalten der Armenrat des 21. Bezirkes Franz Jöchlinger, der Ortschulrat des 21. Bezirkes Johann Strauß, die ehrwürdige Schwester Elandina (Katharina Kummer) der Kongregation der barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul und der Bornbacher Neuwaldegger Sängerbund; das Diplom für mehr als 19 jährige verdienstvolle Wirksamkeit als Bezirksrat die Bezirksräte des 18. Bezirkes Johann Osarda, Thomas Frömmel, Franz Grill, Johann Lohr, Damian Neuwald und Johann Schiner, das Diplom für mehr als 10 jährige verdienstvolle Wirksamkeit als Ortschulrat der Ortschulräte des 12. Bezirkes Julius Woerz und der Ortschulrat des 18. Bezirkes Johann Hron. Der Oberlehrer i. P. Elemen Dorn, dem der Gemeinderat in Würdigung seiner vieljährigen verdienstvollen Tätigkeit im öffentlichen Schuldienste das Bürgerrecht mit Rücksicht der Taxen verliehen hat, wird den Bürgerreid ablegen. Außerdem wird der Bürgermeister die Beerdigung von neuen Bürgern und die Angelobung von neuen Armenräten und Armenratsfunktionären vornehmen.

Die Genossenschaft der Tapezierer in Wien. Dienstag, den 5. Dezember d. J. findet in der Genossenschaftskanzler, 8. Bez. Langegasse 42 eine Versammlung Genossenschafts-Versammlung mit einer sehr wichtigen Abstimmung statt, auf welche die Genossenschafts-Mitglieder dringend aufmerksam gemacht werden.

Wiener Wärmestuben. Trotz der noch nicht übermäßig rauhen Witterung gestaltet sich der Besuch der sechs Wärmestuben des Wiener Wärmestuben und Wohltätigkeitsvereines bereits sehr intensiv. Wie wurden in der abgelaufenen Woche bei Tag von 67.776 Personen, seit der Eröffnung am 15. November von 149.296 Personen besucht. Der nächtliche Besuch belief sich auf 5269 Personen, der gesamte nächtliche Besuch seit 15. November auf 11.017 Personen.

Wermählung. Am 2. d. M. fand in der Kapelle der Rossauer Kaserne die Trauung des Herrn Alexander Rainprecht et Ruperto, k. u. k. Hauptmanns im Infanterieregiment Nr. 32 mit dem Fräulein Paula Bernatz, Tochter des n. ö. Landesoberrechnungsrates Karl Bernatz, Friedensreferenten der Österr. Gesellschaft vom

Roten Kreuz, etc. statt.

Ausstellung weiblicher Handarbeiten. In den nächsten Tagen wird den interessierten Kreisen Wiens die Gelegenheit geboten, Kenntnis zu erlangen von der eigenartigen Einrichtung und dem Schaffen an der k. k. Zentrallehranstalt für Frauengewerbe, die im Gebäude der Wiener gewerblichen Fortbildungsschule 6. Bezirk, Mollargasse 87 mit Beginn des laufenden Schuljahres eröffnet wurde. Vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten als eine Bildungsstätte für unsere weibliche Jugend in der Absicht geschaffen deren wertvolle Arbeitskräfte unserem daran notleidenden Gewerbebestande zuzuführen, veranstaltet die Zentrallehranstalt, um ein Zeichen ihres Könnens auf einem Teilgebiete ihrer Tätigkeit zu geben, in ihren Schulräumen vom 8. bis 17. Dezember l. J. eine Ausstellung von Gegenständen auf dem Gebiete der Kunststickerei und der Gebelinstaurierung, sowie einschlägiger Zeichnungen. Zur Ausstellung gelangen nicht nur Schülerinnenarbeiten, sondern auch viele Objekte vollendetester Technik auf allen Gebieten der Kunststickerei. Zu besichtigen täglich von 10 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags bei freiem Eintritt.

Der Direktor Haymann von der Zentrallehranstalt für Frauengewerbe bittet die P. Z. Redaktionen um freundliche Aufnahme obiger Notiz.

Subventionen für sanitäre Zwecke. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Dr. Haas für sanitäre Zwecke pro 1911 nachstehende Subventionen Bewilligt: Ergtes öffentliches Kinder-Krankeninstitut 1000 K, Verein für evangelische Diakonissen-sache 1500 K, Oesterreichische Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten 400 K, Metropolitan-Konvent der barmherzigen Brüder 4000 K, Leopoldstädter Kinderspitalverein 3000 K, Kronprinz Rudolf Kinderspital 3000 K, Konvent St. Elisabeth, 3. Bezirk 2000 K, Wiener Freiwillige Rettungsgesellschaft 20.000 K, St. Josef Kinderspital 5000 K, Kongregation der Schwestern des Ordens vom heiligen Franz von Assisi, 5. Bez. Hartmannngasse 2000 K, Kaiser Franz Josefs Ambulatorium, 6. Bezirk 1500 K, Maria Theresien Frauen Hospital, 8. Bezirk 1000 K, Wiener medizinisches Dokorenkollegium für das Karolinen-Kinderspital 9. Bezirk 5000 K, Oesterreichische Gesellschaft für Gesundheitspflege 400 K, St. Annen-Kinderspital 10.000 K, Oesterreichische Gesellschaft zur Bekämpfung der Rauch- und Staubplage 500 K, Stiftung Heilstätte für Lupuskranke 10.000 K, Rudolfiner Verein (Rudolfinerhaus) 3240 K, Verein Hellanstalt Alland 5000 K.

Jubiläum des Männergesangvereines Biedersinn. Der Hernalser Männergesangverein „Biedersinn“ vollendete mit November 1. J. das 50. Jahr seines Bestandes. Im Jahre 1861 gegründet hatte er schon im nächsten Jahre hervorragende Größe und Bedeutung erlangt, die es ihm ermöglichten, am 9. August 1862 anlässlich seines Fahnenenthüllungsfestes in der „Neuen Welt“ in Hietzing ein großes Sängerfest zu veranstalten, an welchem rund 1500 Sänger teilnahmen und dem gegen 8000 Personen anwohnten. Ueber 4000 Gulden konnten als Reinertragnis des Festes dem Schubert-Denkmalfonds gewidmet werden. Aber auch die vornehm im Jahre 1865 zum 50. Geburtsfeste des damals im Zenithe seines Ruhmes stehenden Tonichters A.M. Storoh veranstaltete Feier, dann die Festlichkeiten bei der Weihe der zweiten von Hernalser Frauen gespendeten Fahne im Jahre 1872, die 25 jährige Jubiläumsfeier im Jahre 1886, bei welchen Veranstaltungen jedesmal rund 1200 Sänger sanglich beteiligt waren, zeigen die Bedeutung dieses Männergesangvereines. Erwähnt muß auch werden, daß der „Biedersinn“ aus Anlaß seiner im Jahre 1902 veranstalteten Festliedertafel dem Vereine zur Gründung einer Staatsgewerbeschule im Bezirk Hernals über 3000 K. zuführen konnte. Von Tonkünstlern wie Metzger, Storoh, Weinzierl, Köstniger, Pobisch, Karl Schmid, Reim, Erban geleitet blieb dem „Biedersinn“ stets eine hervorragende Stelle im Kreise der Wiener Gesangvereine gesichert. Im Jahre 1886 wurde er vom Kaiser mit der großen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft, im Jahre 1902 von der Gemeinde Wien mit der goldenen Salvator-Medaille ausgezeichnet. Gegenwärtig steht an der Spitze des Vereines Konskriptionsamts-Direktor Leopold Weigl als Vorstand, Gymnasialprofessor Josef Lehner als Chormeister. Die Jubiläumsfeierlichkeiten finden am 8. Dezember - $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vormittags Stiftungsmesse, in der Hernalser Pfarrkirche, $\frac{1}{2}$ 2 Uhr nachmittags Sesselkonzert in Stalehners Sälen, und 9. Dezember - Festkommerge in Stalehners Sälen unter Mit- des Wiener Männergesangvereines und einiger befreundeter Orts- und Nachbarvereine - statt.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des Str. Büsch die Wahl des Josef Schmutzer zum Obmann und des Josef Hanauka zum Obmannstellvertreter der 4. Sektion des Armeninstitutes Weidling, nach einem Bericht des Str. Knoll die Wahl des Leopold Bertl jun. zum Armenrat des 21. Bezirkes bestätigt.

Theaterabend. Gestern Sonntag fand im Josefsaale des Lehrerhausvereines eine Wohltätigkeitsvorstellung unter dem Protektorate des Egm. Dr. Neumayer zu Gunsten der Armen des 8. Bezirkes statt. Zur Aufführung gelangten der Sketch „Spillers Ende“ von Robert Krenn und der Schwank „Hans Hucklebein“ von O. Blumenthal und Kadelburg. Sämtliche Rollen waren von Mitgliedern des humanitären Theatervereines „Freundschaftsbund“ besetzt und die Darsteller und Darstellerinnen waren so vorzüglich, daß man gar nicht merkte, Dilettanten vor sich zu haben. In dem Sketch verkörperte Herr Emil Mayer den leidenschaftlichen Würfelspieler mit erschütternder Realistik, in dem Schwanke hatten die Hauptrollen die Damen Hermine Prachner, Lotti Bach, Paula Fuhs und Lisa Simon sowie die Herren Karl Felmar, Erich ~~W~~ Weinert, Oskar Wehly und Josef Teply inne, welche letzterer auch die Regie sehr glücklich durchgeführt hatte. Sämtliche Plätze waren ausverkauft so daß dem wohltätigen Zwecke ein ansehnlicher Betrag zugeführt werden konnte. Egm. Dr. Neumayer hatte sein Fernbleiben entschuldigt. Unter den Anwesenden bemerkte man Bezirksvorsteher Stellvertreter Viersekl, den Bezirksrat Direktor Wohlbach, den Obmann des Ortschaftsrates Direktor Balles, den Obmann des Armeninstitutes Josefstadt Resch, Armenrat Bidla, Chefarzt Dr. Udentsch, den Obmann des Lehrerhausvereines Eichler, Direktor Glaser, etc.

Besuch im Rathause. In Begleitung des Uditors Monsignore Rossi und des Kanonikus Dr. Freih. v. Hackelberg stattete heute der päpstliche Adegate Monsignore Pesciolund der päpstliche Nobelgarde Conte Paul Datti in Begleitung des Sekretärs Pater Luigi Moretti den Bürgermeister und dem VB. Dr. Porzer im Rathause einen Besuch ab, besichtigten dann die städtischen Sammlungen und die Festräume des Rathauses.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des VB. Dr. Porzer im Stände der rechtskundigen Beamten Dr. Karl Pokorny und Georg Bogner zu Magistratskonzipisten, nach einem Bericht des VB. Hoß im Stände des Steueramtes Karl Hamauer, Hermann Hoefner und Heinrich Böhmisch zu Akzessisten ernannt.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des VB. Hoß dem Ansuchen des städtischen Baurates Ing. Norbert Dobihal und des städtischen Försters Karl Cepek um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.
Wien 4. Dezember 1911 abends.

Aus dem Bürgerklub. Unter dem ~~Vorsitze~~ Vorsitze seines Obmannes des Oberkurators Steiner hielt der gemeinderätliche Bürgerklub heute abends eine Sitzung ab, in welcher zuerst die Angriffe des GR Silberer in der Sportzeitung zur Sprache kamen. STR Moessen gab hinsichtlich der letzten Publikation nachstehende Erklärung ab:

Ich möchte zuerst eine zu Mißentungen Anlaß gebende Notiz des Neuen Wiener Tagblattes welche von der in meiner Rede im Katholische politischen Vereine Wieden am Mittwoch d. 29., (nicht wie Silberer sagt am 30. d. M.) angezogenen Provision handelt, richtig stellen, daß es sich um Provisionen handelt, welche mir als Elektrotechniker für die Anmeldungen von Strom bezug bei den städtischen Elektrizitäts werken rechtlich zustehen, auf welche ich aber seit Innehabung meines Mandates, d. i. seit nunmehr nahezu 12 Jahren, freiwillig verzichte, ein Umstand, der schon von unserem verstorbenen Bgm Dr. Lueger dankend anerkannt wurde. Diese Beträge gehen des großen Umfanges meiner Anlagen wegen schon in die Tausende. Bezüglich der von Silberer angedeuteten 17 1/2 % ige von ihm als Extrarabatt bezeichneten Beträge bemerke ich, daß ich selbst die Lieferungsabschlüsse nicht mache, daß es aber nicht nur recht sondern Pflicht eines Geschäftsmannes ist, jede Konkurrenz in Rücksicht zu ziehen. - Wäre ich also, aus diesem Grunde gar nicht verpflichtet, Herrn Silberer zu antworten, so scheue ich es dennoch nicht, zu erklären, daß dieser Rabatt nur in den Jahren 1905 bis 1907 als wegen rapider Steigerung der Rohmaterialien von dem betreffenden Fabriken ein 25, später ein 45 % iger Teuerungszuschlag berechnet wurde, mir, sowie auch anderen heirauf ein normalmäßiger Rabatt eingeräumt wurde. Tatsache ist ferner, daß da mir von den zwei noch in Frage kommenden Lieferanten dieser Artikel jederzeit ein noch günstigeres Anbot gemacht wurde. - Unwahr ist, daß ich je im Elektrizitätsausschuß Referent gewesen bin. Referenten sind die Herren Direktor Sauer und dessen Stellvertreter Karel. In juristischen Sachen Sekretär Dr. ~~Harbich~~ Harbich. - Eine Einsicht in die Protokolle wird nachweisen, daß ich nie auch nur mit einem Worte im Interesse der gemeinten Firma gegen die Vorschläge der Direktion eine Abänderung beantragt habe. Ebenso wenig habe ich bei einem der genannten Referenten je privatim zu interbenieren versucht. Die Vorschläge der Direktion, weil stets gerecht, wurden nahezu ausnahmslos genehmigt, was auch meine Kollegen im Elektrizitätsausschusse bestätigen werden. Herr Silberer fordert mich auf, ihn zu klagen, ist aber in seinen Angriffen so schön, daß mir mein Vertreter Dr. Kien

böck und andere erklären, daß eine Handhabe zur Klage in seinen Angriffen nicht zu finden sei.

Da es aber mein heißester Wunsch ist, den Wunsch des Herrn

Silberer, ihn zu klagen, zu erfüllen, fordere ich Herrn Silberer auf, ohne Rückhalt klipp und klar zu erklären, daß ich mein Mandat dazu mißbraucht habe, materieller Vorteile halber gemeinte Firma in Lieferungen zu begünstigen, dannversichere ich Herrn Silberer, daß in 24 Stunden sein Wunsch erfüllt werden wird. Nun hat wieder Herr Silberer das Wort."

Nach STR Moessen erklärte Oberkurator Steiner, daß die Mitteilung der Österr. Sportzeitung, seine Bezüge als Oberkurator der n. B. Landeshypothekenanstalt seine gepfändet worden, vollständig aus der Luft geriffen sind. - Oberkurator Steiner gab dann dem Bürgerklub ~~über die Sanierungsaktion~~ über die Sanierungsaktion des Fußdorfer Spar- und Vorschußvereines eine eingehende Darstellung. - Darnach wurde zur Besprechung der Tagesordnung der morgigen Gemeinderatsitzung übergegangen. - Bei dem Referate über die Subventionen stellte GR Gussenbauer nach eingehen der Begründung den Antrag, die Subventionen des deutschen Schulvereines und der Südmark zu erhöhen. - GR Kunschak stellte den Antrag, die Subvention der Ostmark um den gleichen Betrag zu erhöhen wie bei der Südmark. Nach eingehender Debatte wurde beschlossen, die Subventionen für die Südmark und die Ostmark zu verdoppeln. - Da bezüglich des deutschen Schulvereines noch kein Referat vorliegt, wurde der Wunsch ausgesprochen, der Stadtrat wolle sobald ihm das betreffende Referat vorliegt, einer entsprechenden Erhöhung ~~der~~ der Subvention für den deutschen Schulverein näher treten. -

Bezüglich der grundsätzlichen Bestimmungen für die Übernahme von Beamten und Arbeitern der englischen und Österr. Gasgesellschaft referierte GR Steiner. Zu demselben Gegenstande sprach GR Kunschak, und VB Hoß erklärte, daß ~~den~~ den ~~geäußerten~~ geäußerten Wünschen Rechnung getragen werden wird. - Nach Erledigung der Referate der morgigen ~~Tagessitzung~~ Gemeinderatsitzung wurden die auf der Tagesordnung stehenden Wahlen bestimmt und GR Wilhelm für den Approvisionierungsausschuß, GR Leopold Schmidt für den Ausschuß zur Kontrolle des unbeweglichen Eigenums der Gemeinde endlich GR Kern für den Verwaltungsausschuß der städtischen Lebens- und Rentenversicherungsanstalt bestimmt. - Es wurden auch drei Kandidaten für die Neu- bzw. Ergänzungswahlen in die Gemeindevermittlungämter der Bezirke 9, 10, und 11 aufgestellt. Zum Schluß wurde die Einladung des Bürgermeisters zu einer

Silbererfeier des Bürgerklubs für den Abend des 28. Dezember zur Kenntnis gebracht. -

Von den fortschrittlichen Gemeinderäten. Unter dem Vorsitze des GR Dr. von Dorn hielt heute abends der Verband der fortschrittlichen Gemeinderäte eine Sitzung ab. Nach Genehmigung von Interpellationen der GRs Hohensinner, Dr. Hein, Grahitsch, ~~Dr. von Dorn~~ Dr. von Dorn und Melcher wurden die auf der Tagesordnung der morgigen Gemeinderatsitzung stehenden Referate einer eingehenden Besprechung unterzogen und die Redner für dieselben bestimmt. Die Neuwahl des Präsidiums wurde dann vorgenommen, und erschienen die GRs Dr. von Dorn als Obmann, Dr. Hein als Obmannstellvertreter, und GR Frank als Schriftführer wiedergewählt. -

Zur Besichtigung der neuen Ferdinandsbrücke. -

Wir bitten höflichst, unsere heutige Notiz über diesen Gegenstand gefälligst durch folgenden Passus ergänzen zu wollen:

„ Zum Schlusse ergriff der Stadtratsreferent STR Oppenberger das Wort, dankte dem Bürgermeister für sein Erscheinen und sein dem Baue entgegengebrachtes Interesse, betonte, daß mit dem Baue dieser Brücke einem lange gehegten Wunsche und einem dringenden Bedürfnisse des II. Bezirkes Rechnung getragen wurde, und erörterte eingehend die Schwierigkeiten des Umbaus und die verschiedenen notwendig gewordenen Häusereinlösungen und sonstigen Transaktionen. Er schloß mit dem herzlichsten Danke des Bezirkes Leopoldstadt. -